

## INFORMATION



Suchtkrankenhelfer Dieter Balder

Telefon gesch: 245 66381 + 0172 3949158 Telefon priv. 604 20 85

E-Mail priv.: 01723949158@d2mail.de

# 023/08.01

Die Informationen wenden sich gleichermaßen an Frauen und Männer. Um den Sprachfluß nicht zu stören ist der Abhängige auch die Abhängige, der Betroffene auch die Betroffene, der Alkoholiker auch die Alkoholikerin, der Vorgesetzte auch die Vorgesetzte (usw.).

### Probleme + Alkohol = Abhängigkeit ??

Zu Beginn dieser Information will ich kurz auf die aktuellen Problematiken in der deutschen Wirtschaft eingehen. Jedoch werden weder die vielen, sich täglich verändernden Aussagen, Meinungen und Gerüchte angesprochen, sondern es soll eine persönliche Aussage des Suchtkrankenhelfers gemacht werden:

- **Egal** ob 1.600, 4000 oder mehr Mitarbeiter abgebaut werden sollen, oder nicht;
- **Egal** ob Teile der Gesellschaften aufgelöst werden, oder nicht;
- **Egal** ob Teile der Firma verkauft werden, oder nicht;
- **Egal** ob es den einen oder anderen Vorstand gibt, oder nicht;
- **Egal** wer welche Entscheidungen trifft, oder nicht;

**durch den verstärkten Genuß der Droge Alkohol werden die Probleme auf gar keinen Fall gelöst !!!!**

Der Spruch:

**„ ...die Situation läßt sich nur noch im Suff ertragen... “**

ist, kann und darf **nicht** Realität werden!

Leider habe ich persönlich die Befürchtung, daß zurzeit einige Beschäftigte, und hier ist kein Unterschied in der Hierarchie zu machen, in ihrer Angst um den eigenen Arbeitsplatz und damit um Ihre persönliche Zukunft, genau nach diesem Spruch handeln. Die Anzahl der Gespräche, die ich als Suchtkrankenhelfer in letzter Zeit führe, bestätigen mich leider in meinen Befürchtungen.

Liebe Leser, dies ist **der falsche Weg !!!**

Für den Betroffenen werden die vorhandenen Probleme nicht kleiner, nein sie vergrößern sich! Neben der schwierigen Situation in den einzelnen Firmen, kommen jetzt die,

## I N F O R M A T I O N

### Suchtkrankenhelfer Dieter Balder

# 023/08.2001

durch übermäßigen, verstärkten Alkoholgenuß, persönlichen Probleme hinzu.

Es wird ein Kreislauf in Gang gesetzt, der in die Abhängigkeit führen kann. In die Abhängigkeit von der Droge Alkohol! Wie in den bisherigen Informationen ausführlich beschrieben, ist der Übergang vom Mißbrauch beim Alkoholgenuß zur Abhängigkeit fließend und wird, wenn überhaupt, in den meisten Fällen zu spät erkannt. Ein Mißbrauch liegt unter anderem vor, wenn der Alkohol als Problemlöser eingesetzt wird. Ich wiederhole mich: **Mit Alkohol werden keine Probleme gelöst; sie werden vergrößert !!** In der ersten Information 01/08.1997 wurde darauf hingewiesen, daß **JEDER** von uns abhängig werden kann. Vier Jahre später hat sich an dieser Aussage nichts, aber auch gar nichts geändert! In den Infos 04/02.1998 und 15/12.1999 bin ich ausführlich auf den Entwicklungsverlauf der Alkoholkrankheit eingegangen. Schon zum damaligen Zeitpunkt wurde auf die Problematik Alkohol als Problemlöser hingewiesen... Wer sich über die Abhängigkeit informiert, ist **nicht** abhängig, sondern ist ein Mensch der Gefahren erkennen will, für **sich** und/oder **andere**. Dies ist das Stichwort für das nächste Thema, welches in dieser Information angesprochen werden soll. Gerade

in der jetzigen Situation scheinen viele von uns den Verdacht zu haben, daß der Kollege/Vorgesetzte etc. eventuell Probleme mit dem Alkoholkonsum hat. Darüber mit anderen zu sprechen, bringt **nichts, gar nichts!** Der Betroffene muß angesprochen werden, der Verdacht auf Grund von Fakten geschildert werden. **Nur so, und nicht anders** muß mit diesen Problemen umgegangen werden. Ausführliche Informationen gab es bereits in den Infos 03/12.1997 und 13/08.1999. Als Suchtkrankenhelfer weiß ich, wie schwierig diese Gespräche sind...